Es reit' der Herr von Falkenstein

Text from *Des Knaben Wunderhorn*
Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), *Das Lied vom Herrn von Falkenstein*, op. 43, #4; *Eduard Lassen* (1830-1904), *Der Herr von Falkenstein*, from *Aus des Knaben Wunderhorn: alte Minneweisen und Volkslieder*, #11

Es	**reit'**	**der**	**Herr**	**von**	**Falkenstein**
[ʔɛs	raːet	deːɐ̯	hɛr	fɔn	ˈfal.kən.ˈʃtaːen]
There	rides	the	Lord	of	Falkenstein

(The Lord of Falkenstein is riding)

Wohl	**über**	**ein'**	**breite**	**Heide.**
[voːl	ˈʔyː.bɐ	ʔaːen	ˈbraːe.tə	ˈhaːe.də]
well	over	a	broad	heath.

(over the broad heath.)

Was sieht er an dem Wege steh'n?
Ein Mädel mit weißem Kleide, ja Kleide

"Gott grüße euch, Herrn von Falkenstein!
Seid ihr des Lands ein Herre,
Ei so gebt mir wieder den Gefang'nen mein
Um aller Jungfrauen Ehre, ja Ehre!"

Den Gefang'nen mein, den geb' ich nicht,
Im Turm muss er verfaulen!
Zu Falkenstein steht ein tiefer Turm,
Wohl zwischen zwei hohen Mauren."

"Steht zu Falkenstein ein tiefer Turm
Wohl zwischen zwei hohen Mauren,
So will ich an die Mauren steh'n,
Und will ihm helfen trauren."

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!